

Unternehmen starten Kampagne

Industrie arbeitet an ihrem vielfach verzerrten Image

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Warendorf (gl). Nein, die Stadt Warendorf ist wahrlich keine Industriemetropole. „Glücklicherweise“, werden viele denken, weil sie die großen produzierenden Unternehmen in Verbindung sehen mit rauchenden Schloten, verschmutztem Wasser und einem grauen Himmel an 365 Tagen im Jahr. Dass dieses Bild überholt beziehungsweise verzerrt ist, beweisen derzeit zehn Firmen aus der Emsstadt.

Sie zählen sich zur Industrie und bemühen sich im Rahmen einer Kampagne darum, das weit verbreitete, aber immer noch falsche Bild ihrer Zukunft ins rechte Licht zu rücken. Die Unternehmen haben sich zusammenge-

schlossen, um unter dem Dach der Akzeptanzoffensive „Industrie – Gemeinsam.Zukunft.Leben“ im Verbund zu zeigen, was sie als Arbeitgeber, Ausbilder und Fortschrittmotor zu bieten haben. Um es in Zahlen auszudrücken: Allein die zehn Firmen aus Warendorf stehen für annähernd 1000 Jobs, 60 Lehrstellen und mehr als 40 Millionen Euro Bruttolöhne und -gehälter im Jahr.

Initiiert worden ist die Kampagne von der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen. Alles in allem sind in ihrem Wirkungskreis 230 Unternehmen der Offensive angeschlossen. Die Firmen aus Warendorf wollen sie nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Aktion mündet in der Berufsorientierungsmesse ab dem 26. Juni im Paul-Spiegel-Berufskolleg.



Vertreter der beteiligten Unternehmen: Die zehn Firmen aus Warendorf stehen für annähernd 1000 Jobs, 60 Lehrstellen und mehr als 40 Millionen Euro Bruttolöhne und -gehälter im Jahr. Bilder: von Stockum

Offensive mit Charme

Warendorf (kvs). Der Auftakt zur „Charmeoffensive“, wie Bürgermeister Jochen Walter (parteilos) sie nennt, hat am Donnerstag bei Darpe Industriedruck und Mediengestaltung stattgefunden.

Außer diesem Unternehmen sind noch Osmo, Teutemacher, Düpman-Aluminiumsysteme, Gebrüder Schröder, Rywa, Niehoff-Sitzmöbel, SPX, die Hartsteinwerke und Sanitop-Wingenroth im Boot. In einer Serie wird „Die Glocke“ die Firmen in den nächsten Wochen immer donnerstags vorstellen.

„Jedermann soll deutlich werden, dass Industrieunternehmen ein starkes Stück Zukunft für die Region sind“, sagt Wieland Pieper, Geschäftsführer bei der IHK Nord Westfalen, zur Zielsetzung. Mit Einzel- und Gemeinschaftsaktionen solle auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Produktion aufmerksam gemacht und gezeigt

werden, was die Branche ausmache. Nachdem sich die Firmen bis zur Berufsorientierungsmesse nach und nach vorstellen und Flagge zeigen, sind für das zweite Halbjahr weitere gemeinsame Aktivitäten geplant, in denen der Dialog und der Informationsaustausch im Vordergrund stehen sollen.

„Wir unterstützen die Industrie-Initiative, um zu zeigen, wie sauber, sympathisch und sozial unser Unternehmen ist“, sagte am Donnerstag Sven Darpe zur Motivation. „Eine sehr gut durchdachte Organisation“, lobte Bürgermeister Jochen Walter.

„Vielleicht können wir als Stadt an der einen oder anderen Stelle administrative Hilfe leisten.“ Rat und Verwaltung würden die Industrie gern fördern und unterstützen, versicherte er. „Ich bin gern an Ihrer Seite.“

www.industrie-nordwestfalen.de



Zitate

„Das Thema Ausbildung ist ein wichtiger und entscheidender Faktor.“

Thorsten Mehlin, Osmo-Geschäftsführer, zur Zielsetzung der Kampagne.

„Man muss Begleiterscheinungen einer industriellen Produktion in Kauf nehmen.“

Jochen Walter, Bürgermeister, weiß, dass Späne fallen, wenn gehobelt wird.

„Vor 25 Jahren wurde unser Firmenname in Industriedruck geändert. Selbstverständlich vorausschauend auf die Industrie-Initiative, die wir Ihnen heute präsentieren.“

Sven Darpe, Unternehmer, augenzwinkernd zu seiner Weitsicht.

Diese Initiative ist wichtig für unsere Stadt.“

Jochen Walter, Bürgermeister, ist von ihr überzeugt.



Auftakt bei Industriedruck Darpe: (v. l.) Wieland Pieper, Geschäftsführer der IHK Nord Westfalen, und Sven Darpe.

Dr. Thomas de Maizière

Minister-Antrittsbesuch beim Schmuckstück der Bundeswehr

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Warendorf (gl). Nach 412 Tagen als Bundesminister der Verteidigung hat Dr. Thomas de Maizière (CDU) gestern der Sportschule der Bundeswehr seinen Antrittsbesuch gemacht.

Nach Georg Leber (SPD), in dessen Ägide von 1972 bis 1978 die Grundsteinlegung der Sportschule fiel, waren mit Ausnahme von Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) alle acht amtierenden Verteidigungsminister hier, sogar der mit einer Amtszeit von nur elf Monaten glücklose Rupert Scholz (CDU).

Für de Maizière war es gestern

der angenehmere Teil des Arbeitstags. Während die für militärische Verhältnisse ungewohnt lockere Atmosphäre am Standort Warendorf für beste Stimmung sorgte, hatte er am späteren Nachmittag am Standort Rheine ein viel schwereres Gastspiel. Bekanntlich kommt Warendorf mit einem leichten Personalabbau auf 190 Dienstposten bei der Strukturreform der Bundeswehr vergleichsweise glimpflich davon, dagegen gehen in Rheine im Jahr 2017 die Lichter aus.

Der Minister bedankte sich in seinem Statement während der abschließenden Pressekonferenz für die Gastfreundschaft und lobte auch das entspannte Verhältnis zu Stadt und Kreis Warendorf,

für die Bürgermeister Jochen Walter und Landrat Dr. Olaf Gericke am Besuchsprogramm teilnahmen. „Die Sportschule ist seit Jahrzehnten ein Schmuckstück der Bundeswehr und soll es auch bleiben“, sagte de Maizière. Das sei der guten Infrastruktur zu verdanken, aber vor allem den Menschen vor Ort. Besonders beeindruckt zeigte er sich von dem maßgeblich durch das Sportmedizinische Institut konzipierten Reha-Programm für einsatzbeschädigte Soldaten aus Auslandseinsätzen. Sport in der Truppe sei unverzichtbar und trage zu Gesundheit und Selbstbewusstsein bei. Und damit meinte er wohl auch: zur Zukunftssicherung des Standorts. Lokalseite 3



Nach internen Gesprächen im Stabsgebäude stellten sich (v. l.) Bundestagsabgeordneter Reinhold Sendker, Landrat Dr. Olaf Gericke, der Leiter des Sportmedizinischen Instituts, Dr. Andreas Lison, Verteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière, der Fachleiter Sport im Ministerium, Dieter Weigold, Kommandeur Bernd Grygiel, sein Vize Heiko Wömpener und Bürgermeister Jochen Walter den Fotografen. Bild: Wild

Kalenderblatt

Freitag, 20. April

Namenstage: Hildegund, Odette

Tagesspruch: Gib den Füßen Ruhe, aber auch dem Herzen. Aus Nigeria

Gedenktage: 1887 In Frankreich findet das erste Autorennen der Welt (von Paris nach Versailles) statt. 1902 Marie und Pierre Curie gelingt die Isolierung des chemischen Elements Radium.

Kurz & knapp

Der Männergesangsverein „Lyra“ weist auf den Vorverkauf für sein Frühlingskonzert am 29. April hin. Er findet heute von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Hauptstelle der Sparkasse an der Münsterstraße statt.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Rita Kleigrew - 24
Julia Stempfle - 23
Kai von Stockum - 27

Lokalsport
E-Mail .. waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelit - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
E-Mail gs-waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

Über diese Raumdecke werden Sie staunen!



Ihr Berater Holger Schwarz

Sie wollen eine neue Decke, scheuen aber den Aufwand? Dann hat Plameco für Sie die ideale Lösung. Eine Plameco-Decke wird unmittelbar montiert, meist innerhalb eines Tages. Große Möbel können stehen bleiben. Eine Plameco-Decke ist das gewisse Etwas und bringt genau die Atmosphäre, die Sie sich wünschen. Es gibt viele Möglichkeiten: ob klassisch oder modern, immer passend zu Ihren Einrichtungswünschen und komplett bis ins Detail geplant. Über

diese Decke werden Sie staunen. Plameco-Decken entsprechen höchsten Normen und Anforderungen. Es ist eine leichtwertige Decke aus Kunststoff, unempfindlich gegen Trockenheit, Wärme oder Kälte. Darüber hinaus ist sie absolut feuchtigkeitsbeständig und schimmelfest. Diese Eigenschaften garantieren ein Minimum an Pflege. Dank dieses einzigartigen Materials sind Plameco-Decken geeignet für jeden Raum, egal ob Wohnraum, Präsentationsräume, Empfangshalle, Büros. Ein Sternenhimmel im Bad, eine Decke mit Zierleisten, eine außergewöhnliche Farbe in der Küche, es ist alles machbar. Eine Palette von rund 100 Farben, matt, marmoriert oder hochglänzend, steht Ihnen zur Auswahl. Selbst verschiedene Höhen in der Decke oder eine gewagte Farbkombination sind problemlos möglich. Durch die Farbauswahl setzt Plameco Akzente. Räume können optisch vergrößert oder verkleinert werden. Es sind kaum Grenzen gesetzt, sogar dreidi-

mensionale Decken sind möglich. Eine einzelne Lampe oder lieber eine Reihe von Strahlern, eine Rosette oder Zierstreifen, eine kontrastierende Farbe oder Ton in Ton – diese Details machen Ihre Decke noch persönlicher. Weitere Ideen sind standardmäßig integriert, wie z. B. das Aufhängesystem für Bilder. Ihr Plameco-Fachmann berät Sie gerne bei der Auswahl und kann Ihnen Empfehlungen für Ihre persönliche Decke geben. Jede Plameco-Decke wird einzigartig nach Ihren Wünschen und Vorstellungen maßgerecht angefertigt und das mit über 25 Jahren Erfahrung.



Beleuchtung nach Wunsch und ohne Ausräumen

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag, 21. 4., und Sonntag, 22. 4., von 11 bis 17 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- pflegeleichtes Material!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

PLAMECO DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Münster, Hansestraße 25, 48165 Münster
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 25 01/92 77 18